

STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: G I 2 - m 2/23 SH

Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Großhandel in Schleswig-Holstein Februar 2023

Herausgegeben am: 22. Juni 2023



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Katja Felten

Telefon: 040 42831-1826

E-Mail: binnenhandel@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2023
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
u. dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagefähigkeit
/	Zahlenwert nicht sicher genug

1. Umsatz und Beschäftigung im Großhandel in Schleswig-Holstein

Jahr Monat	Umsatz in jeweiligen Preisen	Beschäftigte insgesamt	Umsatz in jeweiligen Preisen	Beschäftigte insgesamt
	Monatsdurchschnitt (MD) 2015 = 100		Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum in Prozent	
2015 MD	100,0	100,0		
2016 MD	103,0	101,1	3,0	1,1
2017 MD	110,0	103,9	6,8	2,8
2018 MD	112,6	104,6	2,4	0,7
2019 MD	115,4	106,6	2,5	1,9
2020 MD	116,5	121,7	1,0	14,2
2021 MD	122,9	122,6	5,5	0,7
2022 MD	141,0	123,3	14,7	0,6
2022 Januar	117,5	121,6	8,1	- 0,2
Februar	124,2	121,9	15,3	0,1
März	159,9	122,1	24,5	- 0,1
April	139,7	122,6	26,7	0,8
Mai	143,1	122,9	29,4	1,6
Juni	147,5	123,2	25,0	1,8
Juli	136,3	123,5	15,9	2,2
August	150,4	124,5	35,9	2,0
September	151,8	124,5	28,1	1,8
Oktober	137,9	124,3	10,1	1,6
November	146,9	124,4	22,1	1,8
Dezember	137,5	124,0	12,3	1,8
2023 Januar	124,8	123,9	6,2	1,9
Februar	124,2	123,1	0,1	0,9

Alle Messzahlen und Veränderungsraten in diesem Statistischen Bericht sind, soweit sie zurückliegende Berichtszeiträume betreffen, auf Basis der vorläufigen Daten berechnet. Bitte beachten Sie die methodischen Hinweise (Seite 6).

2. Umsatz im Großhandel in Schleswig-Holstein nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klassifikation ¹	Wirtschaftszweig	Umsatz							
		Februar 2023	Februar 2022	Januar 2023	Januar bis Februar 2023	Februar 2023	Februar 2022	Januar 2023	Januar bis Februar 2023
		in jeweiligen Preisen				in Preisen des Jahres 2015			
		2015 = 100							
46.2	Gh. m. landw. Grundstoffen und leb. Tieren	151,7	152,4	128,5	140,1	95,0	111,9	80,8	87,9
46.3	Gh. m. Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	134,5	125,9	131,9	133,2	98,6	107,7	98,3	98,5
46.4	Gh. m. Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	111,9	116,1	128,6	120,2	94,8	105,0	109,2	102,0
46.5	Gh. m. Geräten d. Informations- u. Kommunikationstechnik	94,9	140,4	103,1	99,0	99,1	149,3	106,8	103,0
46.6	Gh. m. sonstigen Maschinen, Ausrüstung und Zubehör	114,8	110,3	116,1	115,5	89,0	95,3	90,5	89,7
46.7	Sonstiger Großhandel	121,6	118,9	120,0	120,8	80,4	84,1	78,4	79,4
46.9	Großhandel o.a.S.	135,9	127,5	147,2	141,6	94,0	96,7	101,6	97,8
462-01	Großhandel (o. Handelsvermittlung)	124,1	123,9	124,8	124,4	91,2	101,7	92,8	92,0
46	Großhandel (ohne Handel mit Kfz.)	124,2	124,2	124,8	124,5	91,5	102,0	92,9	92,2

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

3. Umsatzentwicklung im Großhandel in Schleswig-Holstein nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klassifikation ¹	Wirtschaftszweig	Veränderung der Umsatzwerte					
		Februar 2023		Februar 2023 und Januar 2023	Januar 2023 bis Februar 2023	Februar 2023	Januar 2023 bis Februar 2023
		gegenüber					
		Februar 2022	Januar 2023	Februar 2022 und Januar 2022	Januar 2022 bis Februar 2022	Februar 2022	Januar 2022 bis Februar 2022
		in jeweiligen Preisen				in Preisen des Jahres 2015	
		Prozent					
46.2	Gh. m. landw. Grundstoffen und leb. Tieren	- 0,5	18,1	8,1	8,1	- 15,1	- 9,3
46.3	Gh. m. Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	6,8	2,0	7,4	7,4	- 8,4	- 7,8
46.4	Gh. m. Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	- 3,6	- 13,0	1,1	1,1	- 9,7	- 5,5
46.5	Gh. m. Geräten d. Informations- u. Kommunikationstechnik	- 32,4	- 8,0	- 32,4	- 32,4	- 33,6	- 34,1
46.6	Gh. m. sonstigen Maschinen, Ausrüstung und Zubehör	4,1	- 1,1	7,9	7,9	- 6,6	- 3,1
46.7	Sonstiger Großhandel	2,2	1,3	5,2	5,2	- 4,4	- 3,7
46.9	Großhandel o.a.S.	6,6	- 7,7	8,9	8,9	- 2,9	- 1,6
462-01	Großhandel (o. Handelsvermittlung)	0,2	- 0,6	3,2	3,2	- 10,2	- 8,1
46	Großhandel (ohne Handel mit Kfz.)	0,1	- 0,4	3,1	3,1	- 10,3	- 8,2

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

4. Beschäftigte im Großhandel in Schleswig-Holstein nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klassifikation ¹	Wirtschaftszweig	Beschäftigte insgesamt	Veränderung der Beschäftigtenzahlen insgesamt	
		Februar 2023	Februar 2023 gegenüber Februar 2022	Januar bis Februar 2023 gegenüber Januar bis Februar 2022
		2015 = 100	Prozent	
46.2	Gh. m. landw. Grundstoffen und leb. Tieren	118,8	4,6	2,4
46.3	Gh. m. Nahrungs- und Genuss- mitteln, Getränken und Tabakwaren	120,4	1,4	1,4
46.4	Gh. m. Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	120,7	1,1	3,8
46.5	Gh. m. Geräten d. Informations- u. Kommunikationstechnik	111,9	- 4,8	- 5,3
46.6	Gh. m. sonstigen Maschinen, Ausrüstung und Zubehör	124,9	0,9	0,5
46.7	Sonstiger Großhandel	123,2	1,6	1,5
46.9	Großhandel o.a.S.	126,1	- 8,8	- 7,9
462-01	Großhandel (o. Handelsvermittlung)	121,7	0,9	1,4
46	Großhandel (o. Handel mit Kfz)	123,1	0,9	1,4

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Allgemeine und methodische Hinweise

Grundlagen dieses Statistischen Berichts sind die Ergebnisse aus Primär-Erhebungen bei größeren Unternehmen und Ergebnisse aus Verwaltungs-daten für kleinere Unternehmen des Großhandels (einschließlich Handelsvermittlung, jedoch ohne KFZ-Großhandel und KFZ-Handelsvermittlung). Nach diesem "Mix-Modell" wird die monatliche Statistik ab dem Monatsmonat Januar 2021 als Stichprobenerhebung bei Unternehmen des Großhandels durchgeführt, die mindestens 100 Beschäftigte haben oder mindestens 20 Millionen Euro Jahresumsatz erzielen. Die Angaben der unter dieser Abschneidegrenze liegenden Unternehmen werden aus Verwaltungsdaten übernommen.

Berichtspflichtig sind Unternehmen, deren wirt-schaftlicher Schwerpunkt in den zugehörigen Wirtschaftszweigen liegt und die eine der weiter oben genannten Abschneidegrenzen erreichen.

Der Großhandel ist dabei - analog zu anderen Wirtschaftsbereichen - entsprechend der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) abgegrenzt. Bei den nach diesen Prinzipien abgegrenzten Unternehmen werden monatlich der Umsatz und die Anzahl der Beschäftigten erfasst. Die aus Verwaltungsdaten gewonnenen Ergebnisse und die Daten aus der Primärerhebung bei den Unternehmen werden zum Landesergebnis zusammengeführt und auf eine feste Basis bezogen (Gesamtumsatz und durchschnittliche Anzahl an Beschäftigten des Basis-Jahres). Das Ergebnis sind Messzahlen, die das Verhältnis der aktuellen Werte zu denen des Basisjahres darstellen und Änderungsraten, die die Veränderung zum jeweiligen Vorjahreszeitraum darstellen.

Bei Unternehmen mit Arbeitsstätten in mehreren Bundesländern erfolgt die Erfassung der Angaben in der Aufteilung nach Bundesländern, so dass die Ergebnisse "länderscharf" dargestellt werden können. Die Darstellung der Umsatzwerte (Messzahlen und Änderungsraten) erfolgt in jeweiligen Preisen (nominal) sowie preisbereinigt in konstanten Preisen des Jahres 2015 (real). Basisjahr für die Berechnung aller Messzahlen ist ab Monatsmonat März 2018 das Jahr 2015. Messzahlen und Änderungsraten werden ohne Berücksichtigung der monatlich wechselnden Zahl an Verkaufstagen und ohne Berücksichtigung von Saisoneinflüssen ermittelt. In der Kumulation der zurückliegenden Monate eines Jahres verringern sich diese Einflüsse mit zunehmender Zahl der erfassten Monate eines Jahres.